

# Gehaltvoll und kurzweilig

Die Literatour durch die Bad Ragartz ist zugleich ein Augen- und Ohrenschaus gewesen. Acht Mitglieder der Gruppe Literatur im Sarganserland haben ihre Texte zu selbst gewählten Kunstobjekten vorgetragen.

von Maria Rofe

**Z**u dieser ganz speziellen Wanderung traf man sich vor dem Buchladen Bad Ragatz. Beda Zimmermann führte von Kunstwerk zu Kunstwerk und die Buchhändlerin Sabine Loop stellte Werke sowie Autoren und Autorinnen vor.

## Tot oder...

Jörg Weber bat das Publikum, die Augen zu schliessen und erweckte das Bild einer 17 Meter grossen Riesin, die «sich lässig mit einer Hand auf dem Dach des Dorfbades abstützt», um sich ihre goldenen High Heels überzustreifen. Mit einem Zwinkern verriet er, dass die Künstlerinnen Kopp und Schneider ihre Skulptur «Sünderella» taufeten. Er wählte noch ein zweites Riesending: Marc Reists «Globo Uovo». Dieses Marmorei, obwohl ein «Symbol von Fruchtbarkeit und Leben», sei tot, meinte Weber.

Miriam Derungs führte in Pius Morgers «Klangwolke 2018». Sie öffnete in ihrem Dialog dem nüchternen Skeptiker das Ohr für die sanften Töne, die Sphärenmusik. Sie legte ihm nahe, nicht immer alles zu hinterfragen.

Jörg Germann wählte Christian Bolts «Agora», Marktplatz im alten Athen. «Liegt die abendländische Kultur in Trümmern? Oder etwa die Kunst?» Nein, auch wenn die Stile sich wandelten, auch wenn die Formen der Kunst nicht mehr nach so strengen Regeln gebaut seien wie einst, die Kunst selber bleibe, so Germann.

Beda Zimmermanns Gedanken zu Hubert Stehles «Paar-Dialog und schiefes Haus» brachten manche zum Schmunzeln oder Nicken. Die aus dem schiefen Haus hätten sich übernommen mit all ihren Immobilien, meinen die zwei, die sich auf den rostigen Stühlen in Zimmermanns Text gegenüber sitzen. Deren Haussegen hänge schief. Und wen beschütze der Cristo, welcher auf dem Wartenstein warte, jetzt eigentlich?

Ursula Germann wies auf die grossartigen Gegensätze hin, mit denen Hanna Roeckles «Pyrit Copper und Pyrit Blue» spielt. Wer die Perspektive wechsle, erkenne den Dialog von Mathematik und Schönheit, sehe, wie sich die Umgebung in den Flächen immer neu spiegelt. Doch «Spiegelungen hinterlassen keine Spuren, sind reine Gegenwart».

## ... voller Leben

«Das Paar» von Klaus Schulze, das Gisela Salge vorstellte, ist voller Leben. Dass sie unbeweglich auf der harten Drahtbank sitzen müssen, hält sie nicht davon ab, die Welt um sich zu beobachten, zu begutachten. Sie harren hier aus, ob sie wollen oder



Mitglieder der Gruppe Literatur im Sarganserland: Jörg Germann, Ursula Germann, Miriam Derungs, Gabriela Bürgi, Jörg Weber, Gisela Salge, Dorothea Hartmann, Beda Zimmermann (von links) begeistern ihr Publikum.

Bilder Brigitte Aggeler

## «Wo sind die Liebsten?»

Gabriela Bürgi

nicht, denn «Kultur ist immer öffentlich».

«Komm, in der Reihe ist noch Platz», lud Dorothea Hartmann ein, mitzumachen in Christel Lechners «Polonaise». Mit Reim und Witz zeigte sie, was es heissen kann, in einer Reihe zu gehen. Präzise marschierend, ohne Individualität, «ein Ei gleicht dem anderen», oder locker, sich mal hierhin, mal dorthin wendend. Wer «frei von Zwang» sei, werde lebendig.

«Wo sind wir überhaupt zu Hause?», fragte Gabriela Bürgi. Die «Axis mundi» von Anna Kubach-Wilmsen hat sie zu dieser Frage bewegt. Wo man aufgewachsen ist? Wo die Liebsten sind? Wo man im Moment gerade wohnt? Sie weiss es nicht. Anders Benno, ihr Schäferhund, der dort zu Hause ist, wo Bonny, die Kleinpudeldame, lebt.

Die Literatour wurde von Südkultur und der Raiffeisenbank unterstützt. Die Kunstinteressierten fühlten sich während 90 Minuten in diesem einzigartigen Park zu Hause. Die Texte erschufen dank ihrer Verschiedenheit ein reichhaltiges Bouquet.

**Alle Texte sind in der «Terra plana»-Ausgabe 3/2018 enthalten. Diese erscheint Ende September beim Verlag Sarganserländer Druck AG in Mels.**



Sabine Loop und Beda Zimmermann: Sie führten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher von Skulptur zu Skulptur.

## Die Autorinnen und Autoren

**Gabriela Bürgi**, die promovierte Juristin, verbrachte die letzten fünf Jahre in Murg. Ihre Leidenschaft gilt der Belletristik. Sie verfasst Gedichte und Kurzgeschichten. **Miriam Derungs** studiert an der Universität Zürich Kunstgeschichte. Sie hat zwei Märchenbücher herausgegeben, schreibt Kurztexte und Märchen. **Jörg Germann**, Fontnas, ist Germanist, Musikwissen-

schaffler, Komponist und Schriftsteller und hat drei Romane veröffentlicht. **Ursula Germann** studierte Psychologie, Philosophie, Heilpädagogik und Germanistik. Sie war Leiterin des Lehrerseminars Sargans und ist Lehrbeauftragte an der Universität St. Gallen. Publiziert hat sie Bücher zu Themen der Heilpädagogik. **Dorothea Hartmann** lebt am Walensee, ist Schau-

spielerin und Regisseurin, war auch Journalistin und Redaktorin. Im Moment ist sie als Lehrerin unterwegs. **Gisela Salge**, Mels, wuchs in Bremen auf, ist seit 1967 in der Schweiz und war als Goldschmiedin tätig. Sie veröffentlichte einen Lyrik- und einen Kurzgeschichtenband. **Jörg Weber**, Walenstadt, ist pensionierter Elektroingenieur, leidenschaftlicher Leser, und

Schreibwerker. **Beda Zimmermann**, Flums-Kleinberg, ist Hausmann, Schriftsteller und Liederfinder. Er leitet die Gruppe, seit 2010 zusammen mit Brigitte Aggeler. Er schreibt Gedichte, Lieder, Kurzgeschichten und Romane. (mr)

**Mehr Infos und Termine:**  
[www.literatur-im-sarganserland.ch](http://www.literatur-im-sarganserland.ch)